

volkswirtschaftliches Denken und Handeln. Die Werktätigen nehmen bewußt Einfluß auf die volle Ausnutzung der materiellen und finanziellen Fonds im Betrieb. Arbeit mit dem Haushaltsbuch ist also sozialistische Demokratie in Aktion.

Somit ist die Führung des Haushaltsbuches ein sehr nützliches Instrument, um die zweite Etappe des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung zu verwirklichen. Die Parteiorganisationen sind gut beraten, wenn sie in ihrer politisch-ideologischen Arbeit auch die Bedeutung des Haushaltsbuches erläutern. Damit helfen sie den Gewerkschaftsorganisationen direkt, das Haushaltsbuch einzuführen. Gleichfalls sollten sie dafür sorgen, daß die Wirtschaftsfunktionäre die sachlichen Voraussetzungen — Planaufschlüsselung, Festsetzung der naturellen und wertmäßigen Kennziffern, wissenschaftlich begründete Materialverbrauchsnormen usw. — für die Einführung des Haushaltsbuches schaffen und sich an der ideologisch-politischen Arbeit der Partei- und der Gewerkschaftsorganisation beteiligen.

### **Sozialistisch arbeiten, lernen und leben**

Die wachsende Rolle der Wissenschaft als unmittelbare Produktivkraft, die immer stärker werdende wissenschaftliche Durchdringung der Produktionsprozesse zwingt die Genossen in den Gewerkschaften, ihre Aufmerksamkeit auf die allseitige Entwicklung, Förderung und Vertiefung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit zwischen Wissenschaftlern, Ingenieuren, Ökonomen und Arbeitern zu richten. Die sozialistische Gemeinschaftsarbeit im Wettbewerb ist eine wichtige Grundlage, um den wissenschaftlich-technischen Vorlauf zu schaffen, die Forschungs- und Entwicklungszeiten zu verkürzen, die neuen Erzeugnisse schnell in die Produktion überzuleiten und in hoher Qualität herzustellen sowie die Investitionen mit hohem Nutzeffekt zu realisieren. Daran zeigt sich deutlich, welche große Bedeutung die sozialistische Gemeinschaftsarbeit in der zweiten Etappe des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung hat.

Die sozialistische Gemeinschaftsarbeit richtet sich aber nicht nur auf die technisch-ökonomische Zielstellung. Sie fördert in bedeutendem Maße den Prozeß zur Herausbildung sozialistischer Persönlichkeiten. Deshalb gilt es für die Gewerkschaften, wie Genosse Walter Ulbricht auf dem 11. Plenum sagte, den tiefen Inhalt des Leitmotivs der sozialistischen Brigaden und

Arbeitsgemeinschaften „sozialistisch arbeiten, lernen und leben“ voll wirksam zu machen.

Von den Gewerkschaftsleitungen ist jetzt dem Kampf der Brigaden und Gemeinschaften um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ volle Aufmerksamkeit zu widmen. Die Gemeinschaftsarbeit ist das Kernstück des sozialistischen Wettbewerbs. Deswegen wird im Beschluß der 8. Tagung des Bundesvorstandes des FDGB zum neuen Inhalt der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit gesagt: „Sozialistisch arbeiten, lernen und leben heißt heute:

4 entsprechend den qualitativen Kennziffern des Volkswirtschaftsplanes solche Verpflichtungen einzugehen und zu erfüllen, die auf die höhere Effektivität der gesamten Arbeit, auf einen hohen volkswirtschaftlichen Nutzeffekt gerichtet sind;

# exakt Aufwand und Ergebnis der Arbeit gegenüberzustellen, den Nutzeffekt der Arbeit ständig selbst zu beurteilen, zu messen und zu vergleichen;

# neben hohen ökonomischen Leistungen durch zielgerichtete Kultur- und Bildungsmaßnahmen auch vorbildliche Ergebnisse in der Weiterbildung und im geistig-kulturellen Leben zu erreichen;

9 die besten Erfahrungen der fortgeschrittensten Arbeitskollektive systematisch zu verbreiten und den Prozeß der Persönlichkeitsentwicklung durch die Anwendung materieller und moralischer Anreize zu unterstützen.“

Die größeren Möglichkeiten, die durch die zweite Etappe des neuen ökonomischen Systems den Gewerkschaften zur noch wirkungsvolleren Mitbestimmung in Staat und Wirtschaft gegeben sind, verlangen eine qualifiziertere Führungstätigkeit aller Gewerkschaftsleitungen und -Vorstände. Dieses neue, höhere Niveau der politischen Führungstätigkeit in den Gewerkschaften wird aber nur dann rasch erreicht, wenn jedes Parteimitglied seine Aufgabe in der Gewerkschaftsorganisation gewissenhaft erfüllt, wenn es die vom Genossen Ulbricht auf dem 11. Plenum gezogene wichtigste Schlußfolgerung — Partei ergreifen für das Neue und lernen — zu seinem persönlichen Leitmotiv macht.